©Univeritäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Nationalparkverwaltung Harz (Hrsg.) (2016): 125 Jahre Brockengarten. Festsymposium 2015 in Drübeck. - Schriftenreihe aus dem Nationalpark Harz 14, 82 S. - ISSN 2199-0182. Preis: 5,00 Euro zzgl. Versand.

Das 125jährige Bestehen des Brockengartens wurde im Jahr 2015 mit einem Festsymposium in Drübeck begangen. Obwohl 125 Jahre für einen Botanischen Garten im Allgemeinen kein besonders bemerkenswertes Alter sind, macht es die Spezialisierung auf Hochgebirgspflanzen aus, dass er deshalb einer der ältesten arktisch-alpinen Gärten Europas ist.

In dem vorliegenden Heft sind die Vorträge des Symposiums zusammengestellt, die sowohl den Brockengarten i.e.S. als auch Forschungsergebnisse unterschiedlicher Einrichtungen zur Botanik, Ökologie und Beiträge zur Geschichte anderer alpin-botanischer Gärten vorstellen.

Der einführende Beitrag von H.-U. Kison gibt einen Überblick über den Nationalpark Harz und die Geschichte des Brockengartens. G. Karste stellt in einem Beitrag den Einfluss des Brockengartens auf die Artenzusammensetzung und die Entwicklung der Brockenvegetation vor. Der Umstand der zeitweiligen Unbegehbarkeit der Brockenkuppe und der deshalb fehlenden Pflege des Gartens bot gleichzeitig die Grundlage für ein interessantes Betätigungsfeld in der Folgezeit, nämlich die Sukzessionsforschung: Nach der Wiederöffnung der Brockenkuppe 1989 konnte die spontane Ausbreitung von Arten im und aus dem Brockengarten in die Umgebung untersucht und dokumentiert werden, wie sie z.B. bei *Linaria alpina* bzw. *Rumex alpinus*, *Campanula scheuchzeri* oder *Gentiana*-Hybriden zu beobachten ist. C. Körner hebt am Beispiel der Baumgrenze im Gebirge die Bedeutung von Alpengärten für die biologische Forschung hervor. Mehrere Beiträge beschäftigen sich mit Aspekten der Evolution, und zwar der europäischen Hochgebirgsflora (J. Kadereit), der arktischen Flora (M. H. Hoffmann) und der Hochgebirgsarten aus der Gattung *Ranunculus* (E. Hörandl). Der Beitrag zur Geschichte der Alpengärten in Europa (A. Groeger) enthält u.a. eine informative Zusammenstellung und historische Übersicht der Botanischen Gärten in den Alpen oberhalb 1200 m NN sowie eine Übersicht arktisch-alpiner Gärten in Europa. N. Praprotnik stellt in ihrem Referat den alpin-botanischen Garten im slowenischen Triglav-Nationalpark vor. Der Brockengarten im Besonderen und botanische Gärten im Allgemeinen liefern nicht nur Material und Anregung für fachwissenschaftliche Untersuchungen, sondern sie erfüllen häufig gleichzeitig auch wichtige Funktionen in Umweltbildung und -erziehung. Gerade weil „bunte Almenwiesen“ spontane Begeisterung über Farben- und Formenfülle auch bei Nicht-Fachleuten hervorrufen, kann auf diese Weise die Sensibilität für Probleme des Arten- und Biotopschutzes sowie für die Empfindlichkeit nicht nur alpiner, sondern der Ökosysteme allgemein entwickelt werden.

Das vorliegende Heft ist eine empfehlenswerte und anschauliche Zusammenstellung vielfältiger Aspekte der arktisch-alpinen botanischen Forschung und kann gleichzeitig als Anregung verstanden werden, den Brockengarten wieder einmal zu besuchen.

Der Band kann über die Nationalparkverwaltung Harz, Lindenallee 35, 38855 Wernigerode, www.nationalpark.de bezogen werden.

Anselm Krumbiegel, Halle (Saale)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hercynia

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 49

Autor(en)/Author(s): Krumbiegel Anselm

Artikel/Article: REZENSIONEN 125 Jahre Brockengarten. Festsymposium 2015 in Drübeck. 69